

Man kann einen Krieg auch anderes führen (titel geändert)

Dumbledore und Voldemort verlieren!!! --> Tun sie das wirklich oder haben die beiden doch noch mehr auf lager als es aussieht? (kap.19 ist unterwegs)

Von AngyAngel

Kapitel 8: Draco kann das Ergebnis falsch sein?

@ceres78: Schön das es dir gefällt und es geht auch schon weiter ^^

@sicarius: Ich hoffe doch das deine Schwester nicht irgendwann ein anderes Urteil abgibt *lach* schön das es euch beiden gefällt^^

UND LOS GEHTS!

~~~+++~~~

Verwirrt erstarrte der Vampir Veela in seiner Bewegung und wirbelte dann auf dem Absatz herum, um trotz der Warnung, nach unten zu gehen. Denn bis jetzt hatte Severus ihm nie gesagt das er weg bleibe sollte. Als er es sollte, hatte der Mann Tränke gebraut und hatte ihm erklärt, warum er am besten nicht nach unten kam. Doch jetzt hatte er das nicht und vor allem hatte Severus nie gesagt das er ihn liebte, und dabei so seltsam geklungen, als ob irgendwas nicht in Ordnung war. Mit schnellen schritten durchquerte er die Korridore des alten Schlosses und versuchte niemanden umzurennen auf dem weg nach unten. Leicht außer Atem kam er in der Wohnung des Tränkemeisters an, aber da war dieser nicht und er konnte auch sagen, das dieser noch nicht hier gewesen war in den letzten 10 Minuten. Laut warf er die Tür hinter sich zu und wandte sich zum Labor. Denn dort hin hatte sein Mann gewollt und wenn er da nicht war würde er in der Kammer schauen. Aber da kamen nur die hin, die wussten wo sie war und wie man hinein kam. Zwar war das mehr als das halbe Schloss, aber keiner von außen. Harry musste sich eingestehen das er sich Sorgen machte und das war alles andere als gut. Denn es war nicht nur sein Vampir der auf dieses Gefühl reagierte, sondern auch der Veela-Anteil und er hatte keine Ahnung welches von beidem schlimmer war.

Unsanft landete Severus auf dem kalten Steinboden des Thronsaals Voldemorts, als er sich umsah, entdeckte er den gesamten inneren Kreis der Totesser. ‚Nein!‘ schoss es ihm durch den Kopf. Als er sich aufrappelte und den Staub aus seinen Sachen klopfte. „Nun ich hätte nicht gedacht das DU es so eilig hast mich zu sehen... TOM!“ Severus wusste das er den Lord provozierte, doch alles hier deutete darauf hin, das Tom sehr schlecht gelaunt war, viel eher deutete alles auf einen Prozess mit anschließender Hinrichtung hin. „Galant wie eh und je...GIFTMISCHER! Du hast mich also nichts zu sagen... nicht eine kleine KLEINIGKEIT?“ zischte Voldemort den Vampir an der es wagte ihm zu trotzen. Das er und Severus einmal Freunde waren, hatte er in seinem Wahnsinn vergessen. Von dem Menschen, dem Mann, Tom Riddel, war nichts mehr vorhanden, es gab nur noch das kalte, grausame Monster Voldemort. Ein Hass erfülltes Wesen, das nach dem Blut des Vampirs lechzte und sich betrogen fühlte, betrogen von einem seiner engsten Jünger. Severus ließ sich nichts von seiner aufsteigenden Wut und Furcht anmerken, er verschränkte seine Arme vor der Brust und erwiderte den Blick des Lords kalt. „Ich wüsste nicht was ich dir nicht erzählt habe... oh... du meist bestimmt diese kleine Zeitung... leider muss ich dir sagen das ich raaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaahhhhhh...“ Von dem ersten Cruciatus-Fluch getroffen sank der Vampir in die Knie und versuchte gegen den Schmerz anzukämpfen. Wenn Voldemort das letzte mal nur schlechte Laune gehabt hatte, jetzt wollte er töten. Der Fluch traf Severus mit ungeahnter wucht und als er gelöst wurde schmeckte der Vampir Blut, sein eigenes Blut. Langsam stand Voldemort auf und ging auf den knienden Vampir zu. „Du willst mir also erzählen das du nicht wusstest was POTTER vor hatte?“ Er wartete gar nicht erst die Antwort ab, er warf den nächsten Fluch auf Severus, der sich mit aller Gewalt weigerte endgültig auf den Boden zu sinken. „Nein... ich ... wuu... wusste es nicht“, keuchte er und verschloss seinen Geist vor dem Lord. Der sankt plötzlich neben ihm auf die Knie und strich ihm fast zärtlich eine feuchte Strähne aus dem Gesicht. „Oh Severus ... Severus... wir kennen uns nun schon so lange... glaube nicht ich weis es nicht wenn du mich belügst? Ich weis das du es tust... warum.. um diese KIND zu schützen... oder diesen alten Narren?“ Die Stimme war reines Gift und Severus wusste egal was er sagen würde, Voldemort würde ihn töten. „Ja du hast recht... ich habe gelogen...“ Wieder schickte ein Fluch den Tränkemeister auf den Boden, diesmal glaubte Severus etwas brechen zu hören. Wie lange Voldemort sich an ihm ausgetobt hatte wusste Severus nicht, er hatte kein wirkliches Gefühl mehr im Körper. Es viel ihm immer schwerer einen klaren Gedanken zu fassen, das einzige was er noch wirklich wahr nahm war das traurige Gesicht von Lucius als dieser ihn auf etwas kaltem ablegte. „Warum Severus... warum hast du mich nicht eingeweiht... Verdammt du dummer Narr... glaubst du das ist es wer... das ist Dumbeldor wert?“ fragte der Blonde leise und sah seinem alten Freund ins zerschlagene Gesicht. „Nein... er nicht... aber Harry... er ist es wert... nur er...“, hauchte Severus und schloss die Augen. Er hatte nicht mal mehr die Kraft nach seinem Mann zu rufen. Lucius schüttelte traurig den Kopf und legte Severus endgültig auf dem kühlen Moos ab. „Ich hoffe du hast recht mein Freund ich hoffe du hast recht.“ Durch einen Zauber rief er seine Eule und schickte sie zu Harry, wenigstens er sollte wissen wo er Severus finden konnte. Dann apparierte der Malfoy-Vorstand zu seiner Frau um mit ihr gemeinsam zu beraten was sie tun wollten.

Harry lief unruhig auf und ab und jede Minute die Severus nicht auftauchte wurde seine Sorge um seinen Mann mehr. Alle die ihm zu nahe kamen wurden angefaucht und nieder gemacht. Allerdings nicht mit Worten sondern alleine mit Blicken und

gefauche und geknurre. Wenn er wüsste wo Voldemort unterwegs war, wäre der Kerl jetzt tot, soviel war sicher. Denn es gab nur einen, der seinen Mann davon abhalten konnte den Abend und das Wochenende mit ihm zu verbringen und das war der Wahnsinnig Schwarzmagier. Zwar hatte er noch gelernt und auch seine Aufgaben gemacht, aber dabei waren vier Federn zerbrochen und etliche Bücher an die Wand geflogen. Neville hatte sich bei Pomfray verkochen weil dieser Teil des Schlosses noch ein bisschen besser geschützt war und so nicht von seiner Aura überrannt werden konnte. Als die Eule ans Fenster klopfte riss er es auf und ließ das Tier ein das vollkommen verwirrt zu sein schien über die ruppige Behandlung. Die wenigen Zeilen sagten Harry mehr als er wissen musste. Sofort rannte er aus den Räumen, an den Schülern und Lehrern vorbei. Schnell hastete Harry zum Astronomieturm und fand seinen Vampir dann am Rand des Verbotenen Waldes liegen. Ein bisschen panisch musterte er den Älteren und schickte dann über die minimale Verbindung die er zum Lord hatte all seinen Hass, so das diesem wohl der Schädel zerspringen musste. Rasch rief er eine Bäre und brachte seinen Mann dann auf dem schnellsten weg nach oben auf die Krankenstation. Alle denen sie über den Weg liefen waren geschockt als sie den Tränkemeister sahen und wichen aus.

Von alle dem bekam Severus nicht mehr mit, er spürte nur wie durch eine Watteschicht, das sein Mann bei ihm war. Pomfray traf fast der Schlag als sie sah wie Harry Severus in den Krankenflügel brachte und in was für einem Zustand der Tränkemeister war. „Harry... bei Merlin... Severus was hat er nur getan... Harry hilf mir bitte wir müssen ihn auf das Bett legen.“ Vorsichtig und um so wenig Schmerzen wie möglich zu bereiten, ließ sie Severus auf das Bett schweben. „Ich nehme an du möchtest bleiben?“ fragte sie Harry und hielt gleich Neville auf als dieser sich aus dem Raum schleichen wollte. „Nein Neville es tut mir leid... aber deine Hilfe werden wir auch brauchen... du musst mir die Kräuter an reichen.“ Sie ahnte das sich der Junge nicht wohl fühlte, aber sie brauchte alle Hände die sie kriegen konnte, denn so wie Severus aussah würde das hier länger dauern, sehr viel länger. Als die Medihexe die Kleidung von Severus verschwinden ließ, stockte ihr der Atem. Der schlanke Körper des Mannes war über und über mit blauen Flecken, Schnitt- und Schürfwunden übersät. Kurz schloss sie die Augen und begann damit die Wunden zu versorgen. Immer wieder gab sie Neville Anweisungen ihr Kräuter und Tränke zu bringen. Fast war sie dankbar das Severus in so einer tiefen Bewusstlosigkeit lag. Nachdem die Schnittwunden gereinigt und verbunden war, kümmerten sie sich um noch um die gebrochenen Rippen und das gebrochene Bein. Mit einem Zauber zog sie Severus ein leichten Pyjama an und deckte ihn dann vorsichtig zu. „Jetzt können wir nur noch abwarten.“ Pomfray sah Harry traurig an, sie hatte Severus mit Tränken so voll gepumpt das er noch eine ganze Zeit bewusstlos sein wird. „Harry er ist ein Kämpfer, er wird es schaffen...“ Sie legte dem Jungen eine Hand auf die Schulter und versuchte ihm so etwas Zuversicht zu geben. Doch man merkte der Heilerin an das sie sich ernste Sorgen um den Tränkemeister machte. Auch wenn er ein Vampir war, so waren doch die Verletzungen mehr als er auf einmal verkraften konnte. Die Zeit müsste zeigen wann und ob Severus aufwachen würde. Plötzlich durchströmte Hass die zierliche Frau. `Wenn ich dich in die Finger kriege Tom Riddel... dann ist der Tod noch viel zu gut für dich.’

Sobald Harry sah das sein Mann schlief und das es ihm so gut ging, wie es ihm gehen konnte. Hauchte er dem Mann einen Kuss auf die Lippen und versuchte sich zur

beruhigen. Allerdings ging es nicht, er war so wütend das er sich beherrschen musste um das Schloss nicht zu zerlegen. „Ich... ich bin unten in der Halle... ich kann hier nicht sein ohne das ich das Schloss zerlege. Nev schick jemanden runter wenn etwas sein sollte“, meinte er recht beherrscht und rauschte dann in Snape Manier aus dem Krankenflügel. Er musste unbedingt einen klaren Kopf behalten sonst würde er Dummheiten machen und das konnte er sich nicht erlauben, nicht jetzt wo er so viele hinter sich hatte die an ihn glaubten. Wenn er Voldi fand würde er ihm den Hals umdrehen und dann die Haut abziehen. Die die gesehen hatten wie der Tränkemeister ins Schloss gebracht worden war, hatten die anderen verständigt und wie ein Lauffeuer war es im Schloss herum gewesen. Die Kammer war leer. Alle die dort gewesen waren hatten sich zurück gezogen. Vor allem nach dem Hermine ihnen gesagt hatte das es besser war nicht hier zu sein, wenn Harry kommen würde.

Stundenlang tobte der Schwarzhaarige in der Kammer des Schreckens bevor er erschöpft auf die Knie fiel und stumme Tränen weinte. Sein Herz zog sich schmerzhaft zusammen und das Gefühl in seinem inneren schien auf ein Maximum anzusteigen, wenn er an seinen Mann dachte. Wenn dieser sterben würde wäre er wieder alleine, etwas das er nicht wollte vor allem da ihm klar wurde das er Snape doch sehr gerne hatte. Zwar wagte er es nicht von Liebe zu denken aber es kam den wohl schon sehr nah. Vor allem wenn er an das gehörte, der anderen dachte.

Irgendwie wollte er Voldi treffen, doch er wusste noch nicht wie. Aber das war egal, als erstes würde er einen Brief schreiben an den Mann und ihn dann in der Zeitung drucken lassen.

Mit diesem Vorsatz verschwand er wieder nach oben, nach dem er die Halle gerichtet hatte, so das die anderen wieder hinein konnten und duschte sich. Zog sich etwas frisches an und nahm dann seine Bücher und alles was er zum Lernen brauchte und schreiben mit nach oben auf die Krankenstation.

Zwar versuchte er zu lernen aber er musste erst den Brief schreiben, sonst fand er keine Ruhe. Nur schade das die Zeitung erst wieder in einer Woche erscheinen würde.

Lord Voldemort hatte sich in der Zwischenzeit von dem geballten Hass erholt den er von Harry über die Verbindung empfangen hatte. Es hatte den Mann von seinem Thron geschlagen und er glaubte das ihm der Schädel zerspringen musste. Langsam ließ der Schmerz nach und es blieb nur noch das nachglühen des nackten Hasses des jungen Zauberers. Voldemort hockte auf seinem Thron und versuchte herauszufinden was passiert war, er konnte nicht mehr auf die Gedanken des Goldjungen zugreifen, immer wieder prallte er an einer Mauer ab. Frustriert gab er auf und begann einen Plan zu schmieden um dieses Balg endlich los zu werden.

Severus glitt von der tiefen traumlosen Bewusstlosigkeit in einen ruhigen erholsamen Heilschlaf. Er hatte noch einmal Glück gehabt, das Voldemort nicht nach seinem Herzen gegriffen hatte, denn dann wäre Severus gestorben. Doch auch so hatte er mit den Flüchen und deren Folgen mehr Verletzungen davon getragen als sein Körper schnell alleine heilen konnte. Aber diesmal war etwas anders er war nicht allein diesmal, es war als wenn jemand in seinen Gedanken, in einem Teil seiner Seele anwesend war. Langsam begriff Severus wer dort bei ihm war, mühsam kämpfte er sich ans Licht. „Harry?“ Die Stimme war rau und leise, es kam dem Schwarzhaarigen vor als wenn er mit Sandpapier gegurgelt hätte. Es fiel ihm so schwer seine Augen zu öffnen, geschweige den seinen Kopf drehen.

Sofort war der Kleinere bei seinem Mann und kniete sich neben dem Bett auf den

Boden und legte seinen Finger auf die spröden Lippen. „Sch... nicht sprechen, schlaf ein bisschen ich bleibe hier und lasse dich nicht alleine“, wisperte er sanft und hauchte Severus dann einen liebevollen, kaum fühlbaren Kuss auf die Lippen. Oh Voldi würde leiden, für alles was er je getan hat, schon alleine dafür das er es gewagt hatte seinen Mann so zu verletzen. Die Medihexe hatte ausdrücklich gesagt das Snape nichts trinken durfte wenn er aufwachte, denn sonst bestand die Gefahr das er erstickte und das wollte Harry nicht. Sein Mann sollte noch ein bisschen schlafen und dann würde alles wieder gut gehen. Da war er sich sicher. Zu dem Brief den er Abdrucken lassen wollte, würde er noch einen Artikel schreiben, zwar hatte er dazu keine Zeit aber es musste einfach sein und er brauchte die Hilfe von Draco und Hermine. Die beiden waren Wahrscheinlich die einzigen den Trank hinkamen der einem seine Vorfahren anzeigte. Er selber würde es wohl nicht schaffen ohne das der Kessel zwei mal schmolz.

Severus entspannte sich, als er sicher war das wirklich Harry bei ihm war und das es ihm gut ging. So driftete er wieder in den Heilschlaf, diesmal sicher wirklich nicht allein zu sein. Draco hatte vor Wut sein Zimmer zerlegt, Blaise sah seinen Freund an und schüttelte den Kopf. „Mensch Draco, so hilfst du ihnen auch nicht. Gehe in den Krankenflügel und sie nach deinem Paten. Pomfi lässt uns nicht zu ihm.“ Draco sah Blaise wütend an, sein Freund hatte ja recht. „Ich werde gehen wenn ich das hier aufgeräumt habe... verdammt was ist nur passiert das es so Enden muss? Was ist nur mit den ach so erwachsenen Zauberern los? Sehen sie nicht das sie die Welt zerstören? Ach scheiße...“ Der blonde Junge wusste nicht was er empfinden sollte, er ahnte nicht mal das seine Eltern gerade dabei waren, zusammen mit einigen anderen Totessern den dunklen Lord zu verraten.

Lucius und Narcissa Malfoy saßen in dem Salon, sie hatten sich mit einigen anderen Zauberern getroffen. Zauberern deren Kinder sich schon auf die Seite von Harry gestellt hatten. „Was hältst du davon? Kann der Junge es schaffen?“ fragte eine ältere Hexe und nippte an ihrem Tee. „Es ist nicht er alleine, er will das wir etwas tun, das wir denken. Und unter uns, wir haben uns viel zu lange auf andere verlassen. Wir haben uns zu sehr auf Voldemort verlassen, das er uns befreit. In gewisser Weise sind wir sogar mit schuld daran, das er so geworden ist.“ Lucius stellte sich ans Fenster und sah über den großen Park. „Wir hätten sogar unseren Kinder für ihn vernichtet. Ohne mich... ich will das mein Sohn und dessen Kinder in Frieden leben können. Ich werde nicht mehr zum Lord gehen... ich will verdammt noch mal endlich Frieden haben.“ Alle anwesenden im Raum musste Lucius recht geben, sie waren blind einem Wahnsinnigen gefolgt, sie waren bereits dabei ihre Kinder zu ruinieren. „Ich werde auch nicht mehr gehen. Wenn mein Sohn Hilfe braucht, ich werde sie ihm geben. Und ich werde Potter unterstützen.“ So und auch anders stimmten die Zauberer zu. Am Ende des Treffens waren sie sich alle einig, sie würden über die Zeitung Kontakt mit Harry suchen und sich auf ihre Seite stellen, denn eigentlich wollten sie alle nur Frieden.

Leise schob Draco die Tür zum Krankenflügel auf und sah vorsichtig um die Ecke. Als er Severus so zerschlagen auf dem Bett liegen sah seufzte er leise. „Oh man... Sev...“ Mit einem traurigen Lächeln ging er auf Harry zu. „Wie geht es euch... du hast ja vorhin fast die Schule zerlegt, selbst mich hat deine Magie umgeworfen.“ Mit einem leisen Seufzen sah Draco über die Schulter seinen Paten an. „So schlimm hatte ihn Voldemort noch nicht angegriffen. Verdammt, wenn ich könnte würde ich dem ne Bombe unter den Thron zaubern... dieses Monster“, knurrte der Junge leise, sah dann

aber wieder zu Harry. „Kann ich dir irgendwie helfen... mir fällt noch die Decke auf den Kopf.“

Leicht wanderte eine Augenbraue des Schwarzhaarigen nach oben als er den Blonden so fluchen hörte. Das waren ja mal ganz andere Töne, schloss es Harry durch den Kopf und kicherte leise. „Draco du kennst dich ja mit Muggeltechnik aus, Hilfe die Welt bleibt stehen“, neckte er den Blonden. „Ja du könntest etwas für mich machen. Ich bin trotz des Gedächtnistrankes immer noch eine Niete in Zaubertränke und ich bräuchte den Trank der mir meine Vorfahren auf ein Papier bringt. Meinst du das ist möglich, das du ihn hinbekommst vielleicht mit Hermine zusammen? Und um Voldi kümmere ich mich schon. In der nächsten Ausgabe unserer kleinen Wahrheit wird wieder ein Artikel von mir drin sein und noch einiges von den anderen die sich die Arbeit machen zu schreiben“, erklärte Harry und bewegte seinen Kopf zwei mal im Kreis weil er schon einen steifen Nacken hatte vom Lernen.

Allerdings hatte er das Gefühl das er wirklich behielt was er sich durchsah und das war schon eine menge wert.

„Du meinst so was wie den Stammbaumtrank?“ fragte Draco nach uns setzte sich auf einen der Besucherstühle. „Klar kann ich das... und zusammen mit Hermine? Das geht auch... nur brauchen wir etwas Zeit. Denn der einzige der das Rezept aus dem Kopf kann... ist Severus.“ Traurig sah er zu seinem Paten und seufzte leise. Es war so ungerecht, das es zwei Menschen es geschafft hatten die Zaubererwelt so zu verängstigen. Wütend und traurig zugleich stand Draco auf und ging an eines der großen Fenster, die über den See und den Wald zeigten. „Man will gar nicht glauben, dass so ein friedliches Bild nicht mehr als eine Illusion ist.... Lassen wir das... Ich werde mal meiner Mutter schreiben, das ich einige Kopien von den Tränkebüchern brauche... und mal sehen vielleicht ist da ja der Trank drin den wir brauchen“, erklärte Draco und verabschiedete sich dann freundlich von Harry, er selber würde jetzt erstmal seiner Mutter schreiben und dann Hermine suchen. Denn es mussten noch einige Zutaten beschafft werden und dann mussten sie einen Ort finden an dem sie ungestört brauen konnten.

Wenn Draco ein bisschen ausführlicher gewesen wäre, hätte Harry ihm sicher helfen können. Schließlich hatte er ein vollausgerüstetes Tränkelabor von Slytherin gefunden bei der Kammer des Schreckens. Aber so wusste er nicht das der Blonde noch einiges brauchte. Vielleicht hätten die Bücher, die er von seinem Mann bekommen hatte auch helfen können. Aber Draco war ja leider schneller weg als er gekommen war.

~+~

Die beiden Tage die er jetzt hier auf der Krankenstation verbracht hatte waren schwer gewesen. Vor allem dann, wenn er sich gegen die Medihexe durchsetzen musste um bleiben zu können. Viel geschlafen oder gegessen hatte er zwar nicht, aber er hatte von seinem Stein getrunken und dann weiter gelernt. Er wollte nicht das Severus alleine war, wenn er aufwachte und deshalb schlief er meistens im Bett neben an oder auch neben dem Bett seines Mannes auf einem Stuhl. Schließlich hatte er versprochen da zu sein und nicht weg zu gehen. Denn er selber wusste, das es schlimm war wenn man dachte das man nicht alleine war und es dann doch feststellte.

Es kam Severus vor als wenn er aus einem dunklen Keller wieder ans Licht kam. Träge und nur mit Anstrengung hob er die Augenlider und knurrte leise. „Hell...“ Ihm war es einfach zu hell, wie konnte es nur so hell sein. Und warum bei Slytherins Namen hatte er das Gefühl das ein Elefant auf seinem Brustkorb saß? An seinen brennenden Durst wollte er erst gar nicht denken. Langsam viel ihm ein was passiert war, und er konnte sich denken wo er war und im Krankenflügel bei der Pfliegewütigen Medihexe würde er keine Minute länger bleiben. Leise versuchte sich der angeschlagene Vampir aufzurichten. „Ich sagte doch ich bin zu Alt für diesen Scheiss...“

„Dann geh nicht mehr hin“, gab Harry trocken zurück und half dem Vampir sich aufzurichten und griff dann nach einem Glas mit kühlem Wasser. „Hier trink was. Und dann sag ich Poppy bescheid das du aufgewacht bist und sie dich noch mal untersuchen kann.“ Er war erleichtert das Severus wieder aufgewacht war. Die beiden Tage die er Mann geschlafen hatten, hatte er wirklich Angst gehabt das er nie wieder aufwachte und das wollte er nicht. Er wollte seinen Mann wieder haben. „Ich bin froh das du wieder wach bist... ich hatte Angst das du mich alleine lässt“, gestand er dem Tränkemeister und stellte das Glas wieder auf die Seite nach dem der Ältere getrunken hatte.

Dankbar trank Severus etwas von dem Wasser, er fühlte sich wie ein nasser Waschlappen. Müde sank er wieder in die Kissen und sah seinen Mann zärtlich an, „Ich werde nicht mehr hingehen... ich wollte ja dieses mal auch nicht hin... nur hat er ein Abholkommando geschickt...“ Er schloss etwas die Augen, öffnete sie dann wieder und griff nach der Hand seines jungen Mannes. „Ich werde so was nie wieder machen...will dich doch nicht alleine lassen.“ Sanft strich er über den Handrücken Harrys und lächelte sacht, er liebte diesen jungen Mann und würde den Teufel tun ihn allein zu lassen. „Ich werde dich nicht alleine lassen. Versprochen... ich werde nicht mehr zu Voldemort gehen... soll er doch sehen wie lange er ohne Heil und Aufbautränke auskommt.“ Plötzlich lachte Severus leise auf, er konnte regelrecht sehen wie Voldemort langsam verfiel, weil ihm wichtige Tränke fehlten. Doch diesen Gedanken schob er schnell von sich, es gab wichtigeres. „Ich danke dir das du hier warst und auf mich gewartet hast.“ Severus zog die Hand des jüngeren an seine Lippen und küsste ihn zärtlich.

„Du solltest dich noch ein bisschen ausruhen. Ich glaube nicht das du schon fit genug bist wieder herum zu turteln wie ein junger Mann. Du warst schwer verletzt und hast zwei Tage geschlafen. Wenn du mir noch sagst, wo ich den Stammbaumtrank finde kann ich Draco das Buch geben und er kann sich an die Arbeit machen. Du wirst dich wundern. Wenn ich die Schüler nicht alle nach unten in den Kerker geschickt hätte mit ihren Genesungskarten würdest du nicht mehr aus dem Fenster sehen können“, plapperte Harry drauf los, weil er doch ein bisschen nervös war. Schließlich wollte er dem Mann sagen das er ihn sehr mochte aber irgendwie traute er sich nicht und hatte heiße Wangen vor Verlegenheit. Deshalb erzählte er irgendwas das ihn ablenkte von dem was er vorhatte, aber nicht wusste wie umsetzen.

Severus sah das sein Mann immer roter wurde und hörte seinem Redeschwall geduldig zu. Als es ihm zuviel wurde legte er einen Finger auf die Lippen von Harry „Shhhh... ganz ruhig. Ich bin wieder da. Noch etwas angeschlagen aber ich bin wieder

da. Ich fühle mich besser, auch wenn ich etwas Blut brauche. Also beruhige dich mein Engel.“ Er fühlte sich zwar für den Moment recht kräftig wusste aber das er noch etwas Ruhe brauchte um wieder vollständig zu regenerieren. Mit einem leichten Ruck zog der Vampir seinen Mann zu sich und küsste ihn sanft. Wollte ihm so etwas von seiner Unruhe nehmen, und außerdem ließ ihn der Gedanke an Genesungskarten der Schüler schauern. Man schrieb doch einem Schülerschreck wie Severus Snape keine Genesungskarten.

Mit einem leisen seufzten sank Harry ein bisschen weiter zu dem Älteren und schloss seine Augen bei dem Kuss. Zwar wusste er das er sich gerade kindisch Verhalten hatte aber es war das erste mal das er nicht nur pure Freundschaft für einen Anderen empfand. Sobald sie sich von einander gelöst hatten sah der Jüngere auf seine Finger und biss sich auf der Unterlippe herum. „Ich... ich wollte dir sagen das mir in den beiden Tagen etwas klar geworden ist... aber... das ist nicht so einfach für mich... Ich... wollte dir sagen das ich dich lieb habe... auch wenn ich immer noch nicht weiß... ob es liebe ist“, stotterte er vor sich hin und traute sich nicht den Tränkemeister anzusehen. Das ganze war wirklich sehr Peinlich.

Sanft legte Severus einen Finger auf Harrys Kinn und zwang ihn vorsichtig ihn an zu sehen. Denn was Harry in seinen Augen sehen würde, war nichts anderes als die Zuneigung und die Liebe die er für seinen Partner empfand und die ihm geholfen hatte wieder zurück ans Licht zu kommen. Er konnte einfach nicht verhindern das es ihm bei dem Geständnis ganz warm ums Herz geworden ist und Severus wollte seinem Gemahl zeigen das dieser sich für seine Gefühle nicht schämen musste. „Ich habe dich auch lieb.“ Sanft zog er Harry wieder an sich und küsste ihn sanft. Es war sonderbar für Severus so zärtlich und sanft zu einem anderen zu sein, denn er hatte nicht mehr das Gefühl den anderen dominieren zu müssen, nein er wollte ihn einfach nur nahe sein und zeigen das er ihn liebte. Erst als sie beide wieder Luft brauchten löste er sich von den süßen Lippen und strich zärtlich darüber. Selbst wenn jetzt alle Totesser und Ordensmitglieder auf einmal hineingestürzt kämen, er würde Harry nicht los lassen.

Mit einem leichten nicken antwortete Harry auf das Gesagte und setzte sich dann neben den Tränkemeister auf das Bett und kuschelte sich vorsichtig an. Jetzt war seine Gefühlswelt wenigstens wieder ein bisschen in Ordnung. Obwohl er immer noch eine große Wut und Hass auf Voldi fühlte. Die letzten beiden Tage hatte er vor Sorge kaum geschlafen und jetzt wo er wusste das es seinem Mann gut ging fühlte er sich unendlich erleichtert und auch ein bisschen müde. Doch dem durfte er nicht nachgeben. Schließlich musste er noch einiges erledigen und die Bücher weiter durcharbeiten. Sonst wurde das mit dem Abschluss nie etwas und auch nicht mit der nächsten Aktion in der Zeitung. Außerdem musste er noch etwas gegen das dunkle Mal finden. So viele Briefe wie sie jetzt schon bekommen hatten von Totessern die von dem Mal los kommen wollten musste er einfach etwas finden. Aber dazu musste er in die Bücherei von Slytherin. Das wiederum konnte er nur machen wenn keiner da war, sonst würden alle wissen das es noch mehr als die Kammer gab.

„Mach ein wenig die Augen zu... ruh dich etwas aus.“ Sanft aber bestimmt zog Severus Harry so lange zu sich runter bis dieser sich hinlegen musste. „Du hilfst niemanden wenn du zusammen brichst. Nein keine Widerrede... du ruhst dich jetzt etwas aus... sonst fessele ich dich ans Bett. Also entweder du ruhst dich aus oder ich zwinge dich

dazu.“ Man merkte es Severus an, es war ihm ernst denn er wollte unter gar keinen Umständen das Harry so weiter machte. Der Junge würde zusammenbrechen wenn er sich nicht mal schonte. „Das mit dem Trank, der steht in einem Buch, über Familientränke. Das werde ich Draco mitteilen, er weis wo ich das Buch habe. Und noch etwas mein Schatz, ich werde dir dabei helfen dich auf deine Prüfung vorzubereiten. Es bringt nichts wenn du nur lernst und dir druck machst. Genauso mit der Zeitung und dem Training, es gibt genug Lehrer die das Training überwachen werden. Und die Zeitung, da werden sie auch helfen... also du siehst du kannst dich ruhig ein paar Stunden ausruhen.“

„Ich mache doch gar nicht so viel. Eher überwache ich alles nur und lerne. Versuche Lösungen zu finden für unsere Probleme. Die Arbeit machen meistens die Anderen, Sev. Ein bisschen Trainieren muß ich auch, sonst lerne ich nie was ich alles für Kräfte habe und wie ich sie dämmen kann. Denn ich hätte letztens beinahe das Schloss zerlegt und das darf nicht noch einmal passieren. Ich bin nur froh das Hermine mich so gut kennt und alle da unten raus gescheucht hatte“, erklärte Harry leise. Das er sich Gedanken darum machte wie man das Mal los wurde sagte er lieber noch nicht. Schließlich war das nur eine kleine Idee die noch nicht wirklich ausgereift war und er hatte auch keine Ahnung ob es etwas gab was es auslöschte oder ob das nur Voldi persönlich konnte.

„So du machst also nicht so viel? Und darum hast du auch so dunkle Ringe unter den Augen?“ fragte Severus ruhig und legte einen Arm um seinen Gefährten. Er wollte ihn nicht so schnell los lassen. Und auch wenn der Junge seiner Meinung nach nicht wirklich viel tat, so sah er doch recht müde aus. Severus konnte sich schon denken das Harry nicht wirklich geschlafen hatte in den letzten Tagen darum änderte er etwas seine Taktik. „Willst du mich wirklich hier alleine lassen? In diesem kalten Bett? Ich möchte doch nur das du dich ein wenig ausruhst... Nur ein wenig... außerdem musst du mir noch erklären was meine weiteren Aufgaben sind. Ich meine außer Tränke brauen.“ Er wollte doch wirklich nur das beste für seinen Gefährten und das dieser merkte das er nicht alleine alle Verantwortung tragen musste, das er sie delegieren konnte.

„Du kannst meine Aufgaben machen, lernen und für mich in die Prüfungen sitzen wenn du willst“, murmelte der Schwarzhaarige und kroch neben seinen Mann ins Bett und dann unter die Decke wo er sich sacht ankuschte. „Dann muss Draco und Hermine meinen Trank brauen, die Zeitung muss meinen Artikel und Brief drucken. Die Briefe der Eltern, Totesser und Zauberern sortiert werden. Voldi muss einen weiteren schrecken bekommen und da alles bis nächsten Samstag“, nuschelte Harry schon kaum verständlich. Denn jetzt wo er wieder gehalten wurde von den starken Armen, war es schwer nicht einfach einzuschlafen und alles zu vergessen was er noch machen musste.

„Hmm also in die Prüfung... ich glaube das wird auffallen... und das mit dem Trank... den brauen die beiden alleine, da habe ich keine bedenken, die Briefe sortieren das machen deine Freunde bestimmt schon und Voldi erschrecken... lassen wir ihn doch mal glauben das er noch etwas ruhe hat... ihn in scheinbarer Sicherheit wiegen.“ Sanft strich Severus Harry über die Seiten und beobachtete zufrieden wie der Junge langsam weg schlummerte. „Schlaf ein wenig... ich bin bei dir“, flüsterte der

Tränkemeister leise und ließ Draco über ein gesandtes Bild wissen welches Buch er für den Trank brauchte. Dann erlaubte er sich selbst etwas zu dösen, der Vampir genoss einfach die Nähe und die Ruhe die sie noch hatten.

~+~

Die beiden hatten es wirklich geschafft den Trank zu brauen. Harry war ihnen wirklich dankbar dafür. Denn er brauchte das ganze was auf dem Papier stehen würde, wenn er denn das war was er vermutete. In einer halben Stunde war er fertig und jetzt lief er unruhig durch die Kammer des Schreckens. Alle hatten sich verzogen nur Draco, Hermine und sein Mann waren noch hier. Denn den beiden hatte er das Labor gezeigt, so das sie in ruhe brauen konnten ohne gestört zu werden oder der Trank versaut. Soviel er wusste musste er nachher ein Pergament in eine Schale legen, sein Blut darauf tropfen lassen und dann wurde die Schale mit dem Trank bis zum Rand gefüllt und dann hieß es warten. Etwas das Harry langsam aber sicher verabscheute. Immer musste er warten. Jetzt setzte er zu einer weiteren Runde an in der Halle und stierte vor sich auf den Boden. Denn ein bisschen Angst hatte er schon vor dem was er später zu lesen bekommen würde.

Langsam machte es Severus selber nervös das sein Mann hier wie ein gefangenes Raubtier durch die Halle lief. Der Trank den die beiden Schüler gebraut hatten war perfekt, was Severus aber nicht wirklich wunderte, waren die beiden doch die besten in seinem Fach. Noch einmal ging Severus alles durch, was sie für diesen Trank brauchten, er fachte ein kleines Feuer an und stellte das Gestell für einen kleinen Kessel darüber, als sein Blick wieder auf seinen Mann viel. „Harry... wenn du Löcher in den Boden gestarrt hast musst du sie wieder zumachen“, kam es ruhig von dem düsteren Tränkemeister, langsam ging er zu dem Jüngeren und legte seine Arme um diesen. Das noch Hermine und Draco da waren störte ihn nicht, es war ihm sogar recht egal. „Macht dir nicht solche Sorgen. Es wird klappen und du wirst immer mein dunkler Engel sein“, hauchte Severus Harry ins Ohr und hielt ihn einem Moment noch fest, wollte einfach das sich sein Gefährte etwas beruhigte, es war nicht gut für den Zauber wenn dieser so nervös war. „Wenn du willst, es ist alles vorbereitet, wir können.“

Endlich war die Zeit vorbei und er musste nur noch das Blut auf das Pergament machen. Fest entschlossen trat er zu der flachen Kristallschale und griff sich den silbernen Ritualdolch. „Ok... dann wollen wir mal sehen wer meine Eltern waren“, meinte er ruhiger als er war und schnitt sich mit dem Dolch die Handfläche auf und ließ das dunkelrote Blut auf das Pergament tropfen und keine zwei Sekunden später füllten die beiden Brauer den Trank darauf. Das ganze wurde pechschwarz und undurchsichtig. Super jetzt musste er schon wieder warten. „Gehen wir in die Bibliothek? Ich meine hier können wir nichts weiter machen und hier in diesem Raum ist alles sicher, da ihn keiner kennt außer ihr“, fragend sah er die Drei an und wollte aber nicht in die Hogwarts Bücherei sondern in die die er gefunden hatte. Aber das konnten die drei ja nicht wissen.

„An deiner Geduld müssen wir noch arbeiten“, meinte Severus ruhig und sah noch einmal auf den Trank, sie würden wirklich eine weile warten müssen. Aber im Gegensatz zu den anderen dreien war er es gewohnt auf seine Tränke zu warten.

Doch er konnte verstehen das es an Harrys Nerven zerrte, wollte er doch endlich wissen wer wirklich seine Eltern waren. Und wenn Severus ehrlich war, er wollte es auch gerne wissen. Auch wenn es an seiner Liebe nichts ändern wird. „Na dann solltet ihr in die Bibliothek gehen ich werde in der Zeit noch etwas an dem Banntrank arbeiten.“ Denn er hatte Harrys Gedanken nicht gelesen, hatte Severus es ihm doch versprochen nicht mehr in dessen Geist rumzustöbern. Also ahnte er nicht mal was sein Mann vorhatte.

„Ich weiß das ich das muss“, murrte Harry und schaffte es trotzdem nicht ruhig stehen zu bleiben. Also schnappte er sich einfach die Hände von Hermine und Draco und zog sie zur Tür. „Du solltest auch mitkommen Sev. Ich wollte nicht in die Bibliothek der Schule gehen. Dort lernt man nichts. Ich denke die uralten Tränkebücher werden genau so spannend sein wie die Zutaten die du hier unten gefunden hast“, grinste Harry jetzt und schleifte die beiden Gleichaltrigen einfach hinter sich her in die Halle und vorn dort auf die Wand zu. Mit einem zischen von dem Schwarzhaarigen öffnete sich diese und gab einen riesigen Raum frei der dreimal so groß war wie die große Halle und von oben bis unten mit Büchern gefüllt. Eine Wand wurde von deckenhohen Fenstern eingenommen die angenehmes warmes Licht einließen, auch wenn es künstlich war. Kleine Sitzgruppen mit zierlichen Büchertischen waren an verschiedenen Stellen gruppiert, machten das ganze wohnlicher. Die höhe des Raumes wurde von ein langgezogenen Balkon unterbrochen, dessen zierliches aber stabiles Geländer schön Geschnitzt war. Wenn man genau hinsah konnte man dort oben in regelmässigen abständen kleine Tische mit Sesseln entdecken die zum Schmökern einluden. Aufgestellte dicke Kerzen sollten einem das lesen hier erleichtern. „Ihr befindet euch in Salazar Slytherins Bücherei. Schaut euch ruhig um wenn ihr möchtet“, lächelte Harry die beiden an die ihre Münde nicht mehr zubekamen.

Etwas verwirrt folgte Severus seinem Mann und dessen Freunden und blieb sichtlich geschockt in der großen Halle stehen. Entgegen seiner sonstigen Art stand selbst dem Tränkemeister der Mund offen, doch bevor sich seine Schüler und sein Mann zu ihm umdrehten hatte er sich wieder gefangen. „Sage mal könnte es sein das einen gerne erschreckst?“ fragte Severus leise als sich Hermine und Draco dran machten die Bücher zu inspizieren. Er legte seine Hände auf den Bauch seines Mannes und küsste ihn sacht. „Das ist wirklich eine Überraschung die dir gelungen ist. Wo es doch heißt das Salazars Bibliothek verloren gegangen wäre. Hmm ich glaube ich werde hier so manche Stunde verbringen schon alleine die alten Tränkebücher....“ Nach einem weiteren Kuss löste er sich von Harry und sah sich seinerseits in dem großen Raum umher. Bei einigen Büchern traf den Tränkemeister fast der Schlag und ein anders wollte er gar nicht erst zu Seite legen. Die Bücher waren ein Vermögen wert, doch das Wissen in ihnen war unbezahlbar, es waren zum Teil lang verloren gegangene Bücher über Heil und Banntränke.

Leise kichernd beobachtete Harry die Drei und wusste ganz genau das er auch so ausgesehen hatte. Eigentlich müsste es hier im Schloss noch drei weitere solcher Räume geben, genauer gesagt noch drei weitere Wohnungen aber die hatte er bis jetzt noch nicht gefunden. Schließlich hatten die drei Gründer hier gelebt und ihre Wohnungen mussten wie von Slytherin auch zu finden sein. Vielleicht sollte er das Schloss mal ein bisschen genauer untersuchen wenn er mal wieder ein bisschen Ruhe

brauchte um seinen Kopf frei zu bekommen. Mit einem leichten schmunzeln, suchte er sich die Bücher heraus die er selber brauchte, wegen dem Dunklen Mal und setzte sich damit auf einen der Sessel, ließ sich von Dobby einen Tee bringen, fing dann an zu suchen. So konnte er wenigstens die Zeit vergessen und das war schon etwas wert, vor allem wenn man auf etwas wartete.

Je länger Severus durch die Regale strief um so mehr fand er was ihn begeisterte. Doch was ihn am meisten überraschte, was ein kleines Handgeschriebenes Buch, als er es aufschlug blieb ihm fast die Luft weg. Wie von einer Tarantel gestochen eilte er zu den Schreibtischen und suchte sich etwas zum Schreiben. „Das kann doch nicht wahr sein... wie hatte ich das übersehen können?“ fragte er sich murmelnd und begann sich einige Notizen zu machen. Das er nicht alleine war hatte er total vergessen, er zog seine weite Robe und den engen Gehrock aus und saß nun nur in einem weißen Leinenhemd und der Hose bekleidet vor dem Buch und versank vollkommen in seiner eigenen Welt aus Tränken und Kräutern. Dieses kleine Buch schaffte es Severus so zu fesseln das er alles um sich vergaß und selbst wenn jetzt die Halle zusammenstürzen würde, es wäre ihm egal.

Breit grinsend beobachtete Harry seinen Mann und schüttelte dann seinen Kopf. Anscheinend hatte Sev ein Buch gefunden das wirklich sehr wichtig war. Na dann war er mal gespannt was noch alles dabei raus kommen würde. Nach fast drei Stunden hatte er so ziemlich die wichtigsten Bücher durchgesucht und hatte auch zwei in denen ein bisschen mehr stand zum dunklen Mal und wie es gemacht wurde. Doch ein Gegenzauber hatte er noch nicht gefunden, aber Verweise auf andere Bücher in denen er nachsehen konnte. Gerade als er die Bücher die er nicht mehr brauchte wegräumte kam Dobby abgewuselt und sagte bescheid das der Trank und das Pergament endlich komplett zusammen geschlossen waren. Rasch lief er nach draußen und ließ die anderen einfach wo sie waren. Das hier konnte er auch alleine machen.

Sobald Harry das Papier in den Händen hatte wuchs es an und breitete sich aus. Mit großen Augen starrte der Schwarzhaarige auf das Papier das mittlerweile auf die größe von zwei auf zwei Meter angewachsen war und vor ihm in der Luft hing. Schwer schluckend begann er am Anfang und keuchte leise auf als er die Namen der vier Gründer sah. Von jedem von ihnen ging eine Linie aus die sich immer weiter verzweigte und hin und wieder mal mit den anderen dreien zusammen traf. Alles in allem war er wohl der Nachfahre von den vier Gründern. Auch Tom fand er auf der Liste, allerdings sehr weit abgeschlagen und die Verwandtschaft zu Slytherin war sehr sehr weit weg. Er selber hingegen war direkt in der Blutlinie. Was ihn allerdings doch sehr verwunderte war das unter seinem und Severus Namen schon ein Kästchen war das durch einen Strich mit ihnen Verband. „DRACO KANN DAS ERGEBNIS FALSCH SEIN?“ brüllte er laut genug damit der Blonde ihn auch hörte. Dann erst sah er auf den Namen und keuchte wieder auf. Sian Gryffindor-Slytherin-Snape, war sein Name nicht Harry Potter und seine Väter, denn er hatte zwei, waren James Gryffindor und der andere hieß Jack Slytherin. Das Snape kam durch die Bluthochzeit das wusste er nur zu gut.

~~~+++~~~

rausschleicht ICH VERSCHWINDE DANN. ICH MACHE NIE NIE NIE CLIFFS
wegwusel

Hoffe es hat euch gefallen. Die nächsten 10 Seiten bekommt ihr nächsten Freitag geliefert *gg*

AngyAngel + Strumpfratte